Nr. 2420. Sonnabend, 14. Mai. (Morgen-Ausgabe.) 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jlgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Rittmeister v. Wittich, genannt v. Hinzmann-Hallmann, des 1. Leib-Hus.-Regts. Nr. 1. den Rothen Adlerorden 4. Kl. mit Schwertern, sowie dem Wachtmeister Mahler des 1. Leib-Hus.-Regts. Nr. 1 und dem Unterofficier Koßett des 7. Ostpr. Inf.-Regts. Nr. 44 das Militair-Ehrenzeichen 2. Kl. zu verleihen; ferner den Geheimen Sanitäts-Rath Dr. Belten zu Coblenz zum Leibarzt J. M. der Königin; und den Kreisgerichtsrath Wettich in Langensalza zum Director des Kreisgerichts in Zielenzig zu ernennen.

Der K. Wasserbaumeister Schulemann in Bromberg ist zum K. Wasserbau-Inspektor ernannt worden.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 13. Mai, 5¼ Uhr Nachmittags.

Hamburg, 13. Mai.*) Die „Berlingske Tid." vom 11. d. meldet, daß der Hofjägermeister C.rlsen gestern an Stelle Nutzhorns zum Minister des Innern ernannt worden ist. Das Marineministerium meldet aus Christiansand: Bei dem Gefecht bei Helgoland belief sich der Verlust der dänischen Escadre auf 14 Todte und 54 Verwundete. Dem „Dagbladet" zufolge bestand die dänische Escadre aus den Schraubenfregatten „Niels Juel" (42 K.) und „Jylland" (44 K.) und der Schraubencorvette „Heimdal" (16 K.)

(Wiederholt.)

Deutschland.

Berlin, 12. Mai. (Kr.-Z.) Der preußische Volksverein hielt vorgestern Abend eine Versammlung. Justizrath Wagener sprach über auswärtige Politik. Der Redner wurde häufig durch Beifall unterbrochen, namentlich an den Stellen, in welchen er vom conservativen Standpunkte aus das „suffrage universel" unbedingt verwarf und es als den Bonapartismus im Schlafrock bezeichnete. Am Schluß wurde folgende Resolution, als Ausdruck der Ansichten und Gesinnung der conservativen Partei angenommen: „Der K. Staatsregierung mit dem ehrerbietigsten Dank für das, was sie bisher gethan und erreicht, zugleich den Ausdruck des Vertrauens zu wiederholen, daß es ihrer Weisheit und Energie gelingen werde, eine ehrenvolle, die Garantie der Dauer in sich tragende und alle, insbesondere auch die preußischen berechtigten Ansprüche befriedigende Lösung des schwebenden dänischen Conflicts zu Stande zu bringen."

Posen, 11. Mai. Gestern Vormittag halb 10 Uhr traf mit dem Güterzuge die Leiche des kürzlich in Paris verstorbenen Grafen Roger Raczynski hier ein und wurde über Moschin nach dem Gute Rogalin, wo sie in dem Erbbegräbniß beigesetzt werden soll, hinüber gebracht. Ein Herr und zwei Damen begleiteten in einem eigens dazu eingerichteten Waggon die Leiche.

Aus **Schleswig-Holstein**. Kiel, 11. Mai. Von der Rendsburger Landesversammlung begab sich eine Deputation zum Herzog von Augustenburg nach Kiel, um ihm die Beschlüsse der Versammlung mitzutheilen. Der Herzog erwiderte nach der „Nat.-Ztgt." u. A. Folgendes: „Das Geschick hat es gewollt, daß das Land in einem Augenblicke, in dem es sich um Sein oder Nichtsein handelte, bei den ruhmreichen Thaten Anderer Zuschauer sein mußte. Mir ist es mehr als Allen schwer geworden, eine gleiche Stellung einzunehmen. Es war meine Pflicht, die ich im Interesse des Landes erfüllte. Ich bin mir wohl bewußt, daß ich diese Stellung nur durchführen konnte gegenüber einer so loyalen und beharrlichen Bevölkerung, wie die schleswig-holsteinische. Die Kampfgenossen der schleswig-holsteinischen Armee, die sich in Rendsburg unter ihren Corpszeichen versammelten, sind nicht nur die Zeugen einer thatkräftigen Vergangenheit, sondern auch die Bürgen, daß es dem Lande im Augenblicke der Noth an Vertheidigern nicht fehlen wird. Ein König von Dänemark wird über dieses Land nicht wieder herrschen. Ich bin überzeugt, daß ich auf die ganze Kraft meines Volkes für die Erreichung des gemeinsamen Zieles rechnen kann. Möge das Land überzeugt sein, daß auch ich für das Recht des Landes freudig meine Person einsetzen werde."

Kiel, 11. Mai. (N. Pr. Ztg.) Das englische Schiff, das in unserer Bucht liegt, wird morgen frei auslaufen und ungehindert seinen Weg nach der Ostsee fortsetzen. Die Beanstandung des Schiffes beruhte mehr auf Mißverständnissen. Einem Schiffe mit neutraler Flagge kann man allerdings die freie Einfahrt in einen — wenn auch blokirten — Hafen nicht verwehren; doch besitzen die Commandanten von Kiel und Friedrichsort die Weisung, jedes Schiff zu visitiren und eine Vidirung der Papiere vorzunehmen. Niemand weigerte sich bisher noch, dieser Anordnung Folge zu leisten; nur der Capitain des erwähnten englischen Schiffes setzte der an ihn ergangenen Aufforderung, sich zu legitimiren, Trotz entgegen, indem er sich auf seine Abstammung berief und zu verstehen gab, daß ein Engländer sich nicht von preußischen Soldaten examiniren lassen würde. Die preußischen Soldaten riefen ihm ins Gedächtniß, daß auf deutschem Boden auch ein Brite sich den Gesetzen zu fügen hat. Gestern fand der Herr Capitain sich veranlaßt, seine Papiere dem Stellvertreter unseres nach Altona zur Truppen-Inspizirung abgereisten Commandanten vorzuzeigen und das Ansuchen um Gestattung der Weiterfahrt zu stellen, das sofort bewilligt wurde.

Gravenstein, 4. Mai. Die Düppeler Schanzen sind vollständig abgetragen und gleichen alten Ruinen. Nur der Brückenkopf stand noch, aber schon schlichen sich die Mineure heran und legten die Minen zum Sprengen desselben, die ganze Nacht wurden Balken und was dazu gehört und 30 Ctr. Pulver herangefahren. Gegen Morgen waren die Arbeiten am Brückenkopf beendet, die Zündminen gelegt. Um 6 Uhr früh wurden sie angezündet, und gleich einem Vulcan mit furchtbarem Knall und Getöse wurde die ganze Schanze in die Luft gesprengt. Also auch der berühmte Brückenkopf von Sonderburg hat aufgehört zu sein, man sieht statt seiner jetzt nur einen großen Erdkessel. Das Abtragen des Werkes war zu gefährlich, denn die Arbeiter standen unter stetem Gewehrfeuer des Feindes, daher wurde die Beseitigung dieser Schanze nur auf solche Weise möglich.

Rendsburg, 10. Mai. (H. N.) Nachträglich erlauben Sie mir noch einige Worte in Bezug auf die Versammlung, und zwar nur in Betreff der alten Kampfgenossen. Voran Ingenieurcorps, dann Artillerie, 1. und 2. Dragoner-Regiment, die Infanterie nach ihren Nummern, zum Schluß die 6 Jägercorps, die so oft im Kampfe die Ersten waren. Herzerhebend war es zu sehen, wie die alten Waffenbrüder, die vielleicht seit 14 Jahren sich nicht gesehen, sich umarmten, wie zwischen dem behäbigen Landmann, dem simpeln Tagelöhner oder dem guten Amtsmeister einer unserer Städte Einer stand, erkannt von Allen, und doch fast fremd im Vaterlande; er war dem Siegesfluge des Mannes von Aspromonte gefolgt; ihm reicht ein alter Camerad die Hand, der unter dem früheren König von Neapel in Gaëta die Kanonen gerichtet hatte. Hier sahen wir ein sonnverbranntes Gesicht der brasilianischen Legion, dort stießen wir auf einen Bekannten, der stramm seine Honneurs machte; er kam vom Kaffernlande, nachdem er England seine gesunden Gliedmaßen zum Krimkriege verkauft hatte. Dort jene Baumfigur, mit dem lahmen linken Arm, ein Kämpfer für Nordamerikas Rechte, und bei ihm der kleine breite Kerl? Wir fragen unwillkürlich: wer ist es? Ein Kieler Tischlergesell, der hierorts Alles gut abgemacht, aber gezwungen den Conföderirten hat dienen müssen und verwundet den Nordstaaten in die Hände fiel, wo er seinen Landsmann, jene Baumfigur, traf, der ihm auch die Mittel verschaffte, wieder in die Heimath zu kommen. Heimath! Vaterland! nach dir sind doch Alle wieder gezogen, zu dir trieb ihr Herz die Hunderte, die als bedauernswerthe Landsknechte in aller Herren Länder ihr Wohl haben suchen müssen. Die sehr zahlreich vertretenen Schleswiger sahen zum größten Theil mit Neid auf die Ehrenkreuze, die ihre holsteinischen Brüder trugen. Auf die Frage, warum sie nicht auch dieselben trügen, hieß es: „De hefft de Dän uns affnahm!" — Ein alter Bauer trat an die Artillerie heran, zeigte ein solches Kreuz und sagte, natürlich plattdeutsch: „Ich darf es nicht tragen, aber mein Sohn, der jetzt 14 Jahre unter der Erde liegt, hat es sich erworben, und für seinen Sohn, der nun auch bald mit gegen die Dänen gehen kann, ist das ein besser Erbtheil, als wenn ich ihm 1000 Thaler extra vermachte." Solche Scenen kamen so manche vor. Wir trafen alte Kampfgenossen aus den unmittelbar an der Königsau, an der jütischen Grenze, belegenen Dörfern Wonsild, Fobislet, Wandrup, Seth, Deddis, Drage, Foldingbro, die aber alle erklärten, wenn sie auch aus ihren Häusern zum Theil nach Dänemark hineinsehen könnten, niemals wollten sie wieder unter dänischer Herrschaft stehen, es koste, was es wolle. Von den Kampfgenossen waren ziemlich alle Truppentheile stark vertreten, z. B. das 1. Jägerbataillon trat mit 98 Rotten an, verstärkte sich auf 250 Mann und sandte seinem früheren Major v. Gersdorf einen Gruß per Telegraph. 3. Jäger-Corps mit 200 Mann, 4. trat mit 86 Mann, completirte sich auf 150 und sandte seinem Major, jetzt preuß. Generalmajor Schmidt, vor Düppel telegraphisch einen Gruß. Beim 6. Infanterie-Bataillon (welches bei Friedrichsstadt den Namen dieser Stadt in seinen Fahnen sich erwarb) sahen wir die Compagniefahne der 1. Compagnie, die ein Braver jenes Bataillons vor der Ablieferung an die Dänen gerettet hatte.

England.

* Die „Köln. Ztg." veröffentlicht den Wortlaut der Correspondenz zwischen der schleswig-holsteinischen Deputation und Earl Russell in London. Auf die Bitte des Herrn Theodor Reincke, der Deputation eine Audienz zu gewähren, antwortete Earl Russel, daß er nicht „die Ehre haben könne, die Deputation zu empfangen, da er sich nicht berechtigt fühlen würde, der Conferenz den Inhalt einer solchen Unterredung mitzutheilen. Wenn Sie aber" — fährt Earl Russell fort — „wünschen, mir persönlich eine Mittheilung zu machen, so muß ich Sie ersuchen, die Güte zu haben, es schriftlich zu thun, unter der Voraussetzung jedoch, daß die Sache blos mich angeht." Darauf antwortete Herr Reincke im Namen der Deputation, daß dieselbe nach der ihm gewordenen Antwort es ablehne, Earl Russell die Mittheilungen schriftlich zu machen, sondern dieselbe dem Vertreter des deutschen Bundes übergeben würde. Ferner bedauert die Deputation die Antwort von Earl Russell, „da die freundliche Aufnahme, welche J. Maj. Minister bei früheren Gelegenheiten den Abgeordneten anderer unterdrückten Nationalitäten zu Theil werden ließen, uns die feste Hoffnung einflößte, daß Ew. Herrl. in Gemäßheit dieser Präcedenzfälle nicht weniger freundschaftlich gegen die Bewohner Schleswig-Holsteins gesinnt sein werde".

Frankreich.

Paris, 10. Mai. Die Rede, welche der Herzog von Persigny gestern in St. Etienne hielt, und die heute der amtliche „Moniteur" veröffentlicht, hat Aufsehen erregt, weil der Herzog sich darin zum ersten Male über sein Mißgeschick bei den letzten allgemeinen Wahlen ausspricht. Er giebt den Coalitionen der Journale und einigen feindlichen Einflüssen schuld, daß die Pariser, die sonst den Kaiser mit ihren Acclamationen umgeben, und einige andere Wahlbezirke Oppositions-Candidaten gewählt haben. Zugleich kündigt er eine neue Aera an, die des Friedens und des Fortschritts, da die militairische Periode des zweiten Kaiserreichs jetzt beendet sei. Von der Freiheit spricht Herr von Persigny nicht. Man betrachtet hier die Rede des Herzogs als den Vorläufer seiner Wiederübernahme des Ministeriums des Innern. Sein Eintritt ins Ministerium werde den Rücktritt der Herren Drouyn de Lhuys und Fould aus demselben bedingen.

Rußland und Polen.

— Der seit dem 1. d. Mts. täglich (in Leipzig) erscheinenden „Ojczyzna" entnimmt die „Schl. Z." nachstehende als authentisch zu betrachtende Aufklärung über den angeblichen Rücktritt des Fürsten Czartoryski von seiner politischen Agentur: Die Meldung einiger Blätter, daß Fürst Adam Sapieha die Stelle des Fürsten Wladislaw Czartoryski übernommen habe, ist eine irrthümliche. Fürst Czartoryski hat nur als Beamter der Schuldentilgungscommission seine Entlassung genommen, seine Function als diplomatischer Agent aber beibehalten. Fürst Sapieha dagegen ist als bevollmächtigter Commissär der Nationalregierung in die Stelle eingetreten, welche durch den Rücktritt des verdienten Bürgers Karl Ruprecht erledigt war.

Danzig, den 14. Mai.

* [Gewerbeverein.] Zum Schlusse des Wintersemesters hielt Herr Dr. Kirchner gestern einen Vortrag „Ueber die Sünden wider unsere Kinder." Anknüpfend an die Blumenausstellung des Gartenbauvereins besprach der Redner zunächst den bedeutenden Einfluß der Natur auf den Menschen und rechnete es uns als Sünde an, daß wir diesen Einfluß auf die Kinder nicht oft genug wirken lassen. Die gewöhnliche Art, Familienspaziergänge oder Fahrten nach Jäschkenthal zu machen, wurde als unzureichend erwiesen für die freie Bewegung der Kinder in der Natur und deren bildenden Einfluß auf dieselben. Um diesen gehörig wirken zu lassen, seien längere Spaziergänge ins Freie erforderlich, bei denen man vielfach Gelegenheit habe, die Sinne der Jugend zu üben, das Nachahmungstalent, das Tontalent, den Zeitsinn, das Sprachtalent und das gesammte Denkvermögen zu bilden, da die Natur den reichsten Stoff für das Denken liefert. Die Gründe, welche meistens von solcher genaueren Bekanntschaft mit der Natur abhalten, wurden angeführt: Bequemlichkeit, Mangel an Interesse, Mangel an Geschick mit Kindern umzugehen und die leidige Mode. Für die körperliche Ausbildung der Kinder in der Stadt wurde dann die Anlage von gehörig eingerichteten Spielplätzen empfohlen und nun der Werth und die Bedeutung der Jugendspiele als Vorschule des Lebens nachgewiesen, so wie deren practischer Nutzen für die Erziehung des Characters in Beispielen eingehend erläutert. Der Redner zog hierbei besonders die Verhältnisse unserer Stadt in Berücksichtigung und es wäre sehr zu wünschen, daß die von ihm gemachten Vorschläge über die Spielplätze an maßgebender Stelle Berücksichtigung fänden. An den Vortrag knüpfte Hr. Dr. Kirchner noch einige Worte über die erfreuliche Wirksamkeit des Vereins im vergangenen Winter und fand in dem allseitig gezeigten Interesse an den Bestrebungen desselben die sicherste Bürgschaft seines ferneren Gedeihens. Das lebhafte Bravo der Versammlung galt als Zustimmung zu dem Wunsche, im nächsten October die Sitzungen wieder mit erneuter Kraft und Lust beginnen zu können. — Der Vorsitzende Hr. F. W. Krüger schloß hierauf die Sitzung mit der Bemerkung, daß zwar die Wochenversammlungen bis zum October ausfielen, daß er aber versuchen werde, im Laufe des Sommers die Mitglieder einige Male zu gemeinsamen Spaziergängen zu veranlassen und solle es ihn dann herzlich freuen, wenn eine recht große Zahl seiner öffentlichen Einladung Folge leiste.

* [Schwurgerichts-Verhandlung am 12. Mai.] 1) In der vorigen Schwurgerichts-Periode wurde der Forstpächter Laszewski in Ramlei wegen Bedrohung mit Brand und versuchter Brandstiftung vom hiesigen Schwurgericht mit 10 Jahren Zuchthaus bestraft. Auf die von L. eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde wurde das Erkenntniß vernichtet und die Anklage zur nochmaligen Verhandlung an das Schwurgericht verwiesen, wozu heute Termin anstand. Die Geschwornen erachteten den L. der versuchten Brandstiftung nichtschuldig, dagegen der Bedrohung mit Brand schuldig und der Gerichtshof erkannte auf 2 Monate Gefängniß und ordnete seine Freilassung an.

2) Der Waldwärter Kitowski in Borzestowski betraf im Decbr. v. J. den Arbeiter Jacob Fuhrmann und dessen Sohn Johann beim Holzstehlen. K. schritt zur Pfändung, wobei ihn Jacob F. mit einer Axt bedrohte, Johann ihn aber zur Erde warf und in erheblicher Weise mißhandelte. Das Verdict der Geschwornen lautete gegen beide auf Schuldig. Der Gerichtshof erkannte gegen Jacob F. 2 Monate und gegen Joh. F. 2 Jahre Gefängniß.

* Einer per Telegramm uns zugegangenen Mittheilung zufolge hat der heute zu Neustadt (W.-Pr.) versammelte Kreistag beschlossen, eine Chaussee von Putzig über Schloß Krockow zum Anschluß an die Lebaer Chaussee zu bauen und zur Verbindung mit der Bütower Chaussee die Strecke von Occalitz nach Oliva zu bauen.

Vermischtes.

München, 8. Mai. Richard Wagner, welcher seit einigen Tagen hier ist, soll, wie man sagt, eine feste Anstellung als Hof-Componist hier erhalten.

— Die medicinische Akademie in Petersburg wird von etwa dreißig jungen Damen, zum Theil den höheren Ständen angehörend, besucht, die sich für die ärztliche Praxis ausbilden.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Wisbeach, 9. Mai: Highland Chief, Farndale.

Angekommen von Danzig: In Gravesend, 9. Mai: Ornen, —; — in Lowestoft, 9. Mai: Danzig (D.), Mowbray; — in Christiania, 29. April: Frithjof, Galschjod; — in Texel, 9. Mai: Jantina Alida, Pybes; — 10. Mai: de Börs van Amsterdam, Basberg; — in Aberdeen, 9. Mai: Laurel, Jeffrey; — in Grimsby, 9. Mai: Nymphen; — in Leith, 9. Mai: Olive, —; — in London, 9. Mai: Aeolus, Shaw; — Faith, Mountain; — 10. Mai: Salem, Armstrong; — in Sunderland, 9. Mai: Edith, Baird.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Thorn,
1. Abtheilung,
den 4. Mai 1864, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Photographen C. S. Schlenke ist der gemeine Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann A. Haupt hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 12. Mai cr.,
Mittags 12 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. III. des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Henke anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 30. Mai cr. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. [2044]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Conitz,
1. Abtheilung,
den 12. Mai 1864, Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen der Kaufmannsfrau Wittwe Abraham Meyer hierselbst ist der kaufmännische Concurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Sallbach hier bestellt.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **1. Juni cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [2222]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Conitz,
1. Abtheilung,
den 12. Mai 1864, Vormittags 10 Uhr,

Ueber das Vermögen des Kaufmanns W. Meyersohn in Conitz ist der kaufmännische Concurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt Klein hier bestellt.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **1. Juni d. J.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [2219]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Conitz,
1. Abtheilung.
den 12. Mai 1864, Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns M. Freundlich in Conitz ist der kaufmännische Concurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Hummel hierselbst bestellt

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **1. Juni d. J.,** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [2220]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Conitz,
1. Abtheilung,
den 12. Mai 1864, Vormittags 10 Uhr,

Ueber das Vermögen des Kaufmanns David Rosenberg in Conitz ist der kaufmännische Concurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt Klein hierselbst bestellt.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **1. Juni d. J.,** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [2223]

Rügener Schlemmkreide, 19 Sgr. pro Br.-Ctr. bei Abnahme von einem Fasse, franco Danzig vor die Thüre, empfiehlt [2237]

Carl Hoppe in Neufahrwasser.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Conitz,
1. Abtheilung,
den 12. Mai 1864, Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns J. A. Meyer in Conitz ist der kaufmännische Concurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Hummel hierselbst bestellt

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **1. Juni d. J.,** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [2224]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Conitz,
1 Abtheilung,
den 12 Mai 1864, Vormittags 10 Uhr,

Ueber das Vermögen des Kaufmanns G. Graul in Conitz ist der kaufmännische Concurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Sallbach hier bestellt.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **1. Juni d. J.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [2221]

In dem Concurse über das Gesellschaftsvermögen der Handels-Gesellschaft Gebrüder Meseck hat der Holzkapitain C. A. Fischbeck am Ganskruge hierselbst noch nachträglich eine Wechselforderung von zusammen 1336 Rt. 5 Sgr. ohne Beanspruchung eines Vorzugsrechts angemeldet.

Zur Prüfung dieser Forderung ist ein Termin auf

den 30. Mai cr.,
Mittags 12 Uhr,

vor Herrn Stadt- und Kreisgerichts-Rath Caspar Zimmer No. 18 anberaumt, wovon die Betheiligten hierdurch in Kenntniß gesetzt werden. [2229]

Danzig, den 29. April 1864.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Speiser zu Elbing ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 31. Mai 1864,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 10 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungs-Recht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen. [2209]

Elbing, den 30 April 1864.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
Heßner.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Prawdzicki zu Dirschau ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine 2. Frist bis zum **4. Juni 1864** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **15. April cr.** bis zum Ablaufe der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den **13. Juni cr.,** 11 Uhr Vormittags, vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Goerigk im Terminszimmer No. 1 anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justiz-Rath Droste, Justiz-Rath Schrader und Rechts-Anwalt Hesse zu Sachwaltern vorgeschlagen. [2201]

Pr. Stargardt, den 1. Mai 1864.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.
Der Commissar des Concurses,

Bekanntmachung.

An unserer Stadtschule, die zu einer höheren Bürgerschule umgeschaffen werden soll, ist die Stelle des vierten wissenschaftlichen Lehrers mit einem Gehalte von 500 Rt. sofort zu besetzen. Bewerber, welche pro facultate docendi geprüft sind, wollen uns ihre Zeugnisse binnen 3 Wochen einreichen. [1810]

Marienwerder, den 23. April 1864.

Der Magistrat.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Otto Hahn hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 1. Juni cr.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 18 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Danzig, den 9. Mai 1864.

Kgl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
Caspar. [2228]

Bekanntmachung.

Bei der am 31. December d. J. vorgenommenen Verloosung der Pr. Stargardter Kreis-Obligationen sind ausgeloost:

I. von den $4\frac{1}{2}$procentigen Obligationen erster Emission:
Littra A. zu fünfhundert Thaler:
No. 20.
Littra B. zu zweihundert Thaler:
No. 17, 101, 128.
Littra C. zu einhundert Thaler:
No. 81, 94, 99, 115, 141, 190, 323, 403, 414:
Littra D. zu fünfzig Thaler:
No. 24, 54, 155, 156, 164, 390.
Littra E. zu fünf und zwanzig Thaler:
No. 92, 137, 141, 202, 217, 222, 298.

II. von den A. $4\frac{1}{2}$procentigen Obligationen zweiter Emission:
Littra C. zu zweihundert Thaler:
No. 66, 89.

III. von den B. 5procentigen Obligationen zweiter Emission:
Littra b. zu einhundert Thaler:
No. 38, 128.
Littra c. zu zweihundert Thaler:
No. 70, 100.

Diese ausgeloosten Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den darin vorgeschriebenen Capital-Betrag vom 3. Juli k. J. ab bis zum 1. September k. J. in der hiesigen Kreis-Communal-Kasse oder bei den Herren Otto & Co. in Danzig gegen Rückgabe der Kreisobligationen mit den dazu gehörigen erst nach dem 2. Juli k. J. fälligen Zinscoupons in Empfang zu nehmen.

Pr. Stargardt, den 31. December 1863.

Die Chaussee-Bau-Commission.
v. Kries. v. Jackowski. Ewe. Rueß.

Die Kabrun'sche Gemälde- und Kupferstich-Sammlung in dem Hause Hundegasse No. 10 wird dem Besuche des Publikums vom 16. d. M. ab bis zum 1. November 1864 an jedem Sonntage Mittags von 11 bis 1 Uhr geöffnet sein. [2234]

Danzig, den 12. Mai 1864.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Goldschmidt. C. R. v. Frantzius.
Bischoff.

Pferde-Auction.

Am 18. Mai cr., Mittags 12 Uhr, sollen in Nakel (Ostbahnstation) im Hotel du Nord aus dem Gestüt des Herrn v. Treskow circa 20 Stück größtentheils vier- und fünfjährige Pferde meistbietend verkauft werden. Sämmtliche Pferde sind sehr edel gezogen, geritten auch einige Paare gefahren. Am Tage vor der Auction können die Pferde daselbst von 10 bis 2 Uhr besichtigt werden.

Grocholin bei Exin, den 1 Mai 1864.

Das Dominium

Verkauf von Brennerei-Utensilien.

Wegen gänzlicher Aufgabe der Brennerei sollen in Ponchott bei Wrotzk sämmtliche Brennerei-Utensilien verkauft werden.

Dieselben bestehen namentlich in: 1 eis. D.-Kessel, $17\frac{1}{2}'$ lang, $4\frac{1}{2}'$ D. von Borsig—Moabit erb., zu $3\frac{1}{2}$ atm. Dr. concess., erst seit Herbst im Betrieb, 1 kupf. Wechsel-Apparat, neuest. Construct., v. Schulz—Chodziesen erb., seit December im Betr., ders. treibt jetzt mit Torffeuer 9000 Qu. Maische in 8—10 St. ab, 10 Gähr-Bott., durchschnittl. v. 2905 Qu. Inh., 9 Hefenp., 3 kupf. M.-Hef.-Eim., vorm. Bott., mit Rührwerk, Kühlschiff, Maisch- und Wasser-Ref., Quell-Bott., 2 Kart.-D.-Fäss., neuer Kart.-Quetsche, 1 neue und 1 alte Malz.-Qu., div. Pumpen und sonst. Zubehör.

Der Verkauf findet im Ganzen oder einzeln statt. Kauflustige haben jetzt noch Gelegenheit, die Brennerei im Betriebe zu sehen. Die Abnahme kann sofort nach beendigtem Betriebe, wahrscheinlich Mitte Juni, stattfinden. Sichern Käufern soll Stundung d. Kaufg. gewährt werden.

Post-Stat. Wrotzk $\frac{1}{2}$ M. entf., Eisenbahn-Stat. Thorn $6\frac{1}{2}$ M., Warlubien 8 M. [2135]

Die Maschinen-Papier- und Dachpappenfabrik von
F. A. Teichgräber
in Zuckau bei Danzig,
empfiehlt ihre **feuersicheren, asphaltirten Dachpappen, sowie sämmtliche Deckmaterialien,** in anerkannt bester Qualität und übernimmt auch das Eindecken von Dächern unter ihrer Garantie. Preis-Courante stehen auf frankirte Anfragen franco und gratis zu Diensten

Von der Königlichen Regierung geprüfte, feuersichere, asphaltirte Dachpappen, Dachfilz, so wie alle anderen Dachdeckmaterialien aus der Fabrik des Herrn D. Eppenstein in Berlin erhielt ich wiederum in Commission und offerire ich Dachpappe bester Qualität mit 3 Rt. pro 150 □-Fuß.
[2000] **Th. Kirsten,**
Frauengasse 31.

Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidende.

Dank!

Ich spreche der Familie des weiland **Dr. med. Doecks** zu Barnstoff öffentlich meine Anerkennung aus für die erhaltene Arzenei Nach pünktlichem Gebrauche derselben verspüre ich Nichts mehr von meiner Magenkrankheit, die der Kunst dreier Aerzte nicht weichen wollte. Mit Recht empfehle ich daher allen Magen- ꝛc. Leidenden diese Cur.

Hoemberg, Hzth. Nassau, April 1864. Wilhelmine Schmidt.
Tochter des Bürgermeisters.

Eine Brochüre über die **Dr. Doecks**'sche Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition dieses Blattes. [1855]

Die Nähmaschinenfabrik von R. Kowalsky, Danzig, 4. Damm 3, empfiehlt ihre auf das Vollkommenste und Eleganteste hergestellten Nähmaschinen in den verschiedensten Größen, sowohl für den Familiengebrauch als für Wäschfabriken, Herren- und Damenschneider, Schuhmacher, Sattler, Kürschner ꝛc., besonders dauerhaft und so practisch eingerichtet, daß man die Handhabung schnell und leicht erlernen kann. [2232]

Lotterie-Antheile jeder Größe sind zur 130. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie zu haben bei
[2230] **E. v. Tadden in Dirschau.**

Für Bau-Unternehmer.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken empfiehlt billigstens
die Verwaltung der Anna-Hütte
zu Königsberg, [1220]
Friedländer Thor No. 1 und 2, oder
Kneiph. Langgasse No. 18.

Eichen-Borke

kann im Walde des Dominium Targowysko bei Lobau geschält werden. Liebhaber zu diesem Unternehmen können sich beim Besitzer in Targowysko melden.

Feinste Pommersche Cervelat-Wurst empfing und empfiehlt [2236]
C. L. Tessmer, Holzmarkt 22.

Den geehrten Käufern theile ich im Auftrage mit, daß in der Bromberger Gegend, wegen Auswanderung nach Polen, mehrere schöne Ritter-Güter mit vollständigem Inventarium, zum sofortigen Antritt ohne Unterhändler zur Disposition stehen. Um schleunige Nachfrage wird gebeten. [2105]

Oswald Muetzell,
auf Wolice bei Barcin.

Für einen jungen Mann, der Apotheker werden will, ist in meinem Geschäft eine Stelle vacant.
[1317] **C. v. d. Lippe**
in Danzig.

Braumeisterstelle vacant.

Für eine bedeutende auswärtige herrschaftliche Brauerei wird **ein im Fach gründlich erfahrener sicherer Mann als Braumeister** zu engagiren gewünscht. **Das Jahreseinkommen übersteigt 500 Thlr. bei freier Wohnung und Feuerung** und werden außerdem einem Verheiratheten genügendes Deputat, so wie einem Unverheiratheten freie Station bewilligt. Diese Stellung ist eine dauernde und vortheilhafte. Reflectanten ertheilt gern weitere Auskunft J. Holz in Berlin, Fischerstraße 24.

Ein gewandter, zuverläßiger Protokollführer wird gesucht. [2177]
Waas,
Spezial-Kommissar,
Scharrmacherg. 3.

Dampfboot-Verbindung Danzig—London.

Zwischen dem 26. und 31. d. Mts. werden die Herren Bremer, Bennett u. Bremer in London den Schrauben-Dampfer „Ida", Capt. R. Domke, mit Stückgütern nach hier expediren.

Th. Rodenacker,
[2233] Hundegasse 12.

Kegelbahn in Strohdeich!

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir meine aufs Neue sehr gut und proper eingerichtete Kegelbahn bestens zu empfehlen. [2193]
F. Hübner.

Heute Abend
Schachclub
im Hotel de St. Petersbourg.



Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.